

Tätigkeitsbericht 1995

Beim Verfassen eines Tätigkeitsberichtes, beim Rückblick auf eine abgesteckte Zeitperiode wird wahrscheinlich nicht nur mir bewusst, wie schnelllebig unsere Zeit doch ist. Was heute noch aktuell ist, ist morgen schon Schnee von gestern. Für den IWS-Vorstand heisst dies ganz stark vereinfacht: Kaum ist die Ferienpass-Eröffnung erfolgreich abgeschlossen, sind mit den Vorbereitungen für die Delegiertenversammlung und für die Sportlerehrung bereits neue Arbeiten ausstehend. Kaum sind diese beiden Anlässe vorbei, gilt es wieder Neues für den Beginn der Sommerferien auszuhecken.

In neuer Besetzung hat sich die Zusammenarbeit im Vorstand auch in den zurückliegenden zwölf Monaten bewährt. Seit der letzten Delegiertenversammlung traf sich dieser zu acht Sitzungen. Nebst den gewählten Vorstandsmitgliedern Dieter Stallmann (Vizepräsident und Aktuar), Godi Fässler (Beisitzer), Oskar Fischer und Werner Aschwanden (beide Veranstaltungen), Roman Sidler (Finanzen) und neu Christian Geiger (Hallenzuteilung) durfte ich wiederum auf die aktive Mithilfe ehemaliger Vorstandsmitglieder zählen. Mein Vorgänger Hanspeter Högger bereitete nicht nur die Verteilung der städtischen Subventionsbeiträge vor. Wie Bus-Koordinator Peter Baumann war er auch bei der Ferienpass-Eröffnung wieder als aktiver Helfer dabei. Den beiden IWS-Oldies, wie natürlich auch meinen Vorstandskollegen, gebührt an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank. Nebst den zahlreichen Verpflichtungen während des Jahres kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz: Zusammen mit den Helferinnen und Helfern der Ferienpass-Eröffnung trafen wir uns im Herbst zu einem geselligen Beisammensein. Nicht missen möchte ich auch das von Ex-Vorstandsmitglied Fredy Reifler organisierte Ski-Weekend im Glarnerland - begleitet von feinen Reifler-Witzen. Und ein herzliches „Merci!“ geht auch an Mario Santi. Nicht zuletzt auch dank ihm gelingt es der IWS, Wädenswil jedes Jahr von neuem eine abwechslungsreiche, unterhaltsame, im Hinblick auf den Ehrengast auch spannende Sportlerehrung zu bescheren.

Als ersten Anlass des vergangenen Jahres, der im Anschluss an die Delegiertenversammlung stattfand, möchte ich gleich die im Zusammenhang mit Mario Santi genannte Sportlerehrung nennen. Seinen Beziehungen haben wir es - immer wieder von neuem - zu verdanken, dass Spitzenleute aus dem Sport sich nach Wädenswil an unseren Anlass begeben. Mit Günther Netzer stand nicht nur ein ehemaliger Fussball-Weltmeister auf der Engel-Bühne Red' und Antwort. Auch der Mensch Günther Netzer gab sich klar zu erkennen und legte mit seinem Auftritt auch andere nicht nur im Sportbereich unabdingbare Qualitäten offen.

Der Spielteil der Ferienpass-Eröffnung wurde 1995 vom Volleyball-Club Wädenswil bestritten. Die zum Teil neuen Spielformen begeisterten nicht nur die mitmachenden Jugendlichen, sondern auch die anwesenden Zuschauer. Überzeugend war für mich persönlich die Idee des Mannschaftsgedankens - ein wichtiger Bestandteil gerade in der heutigen Zeit, wo neben persönlichem Durchhaltewillen gerade auch die Teamarbeit und die Teamfähigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Schade, dass der enorme Aufwand gerade des VBC Wädenswil nicht mehr Schülerinnen und Schüler mobilisieren konnte. Für die diesjährige Eröffnungsveranstaltung sind wir für einmal in der komfortablen Lage, dass sich mit dem Feuerwehrverein bereits ein Mitorganisator gemeldet hat. Ich hoffe natürlich, dass auch für die kommenden Veranstaltungen bereits frühzeitig Vereine gefunden werden können, die einen speziellen Effort leisten möchten. Gerade die Aktivitäten im Rahmen des Wädenswiler Ferienpasses bieten den Vereinen Gelegenheit, sich einem grösseren Publikum zu präsentieren und nicht zuletzt auch Werbung für sich zu betreiben.

Bewährt hat sich die an der letzten Delegiertenversammlung angekündigte genauere Überprüfung der eingereichten Subventionsgesuche. Die mit Los bestimmten Turnvereine SATUS und STV zeigten auf, dass die beanspruchenden Wädenswiler Sportvereine vernünftig und ehrlich budgetieren. Diese positiven Erfahrungen sind für Hanspeter Högger, Verantwortlicher für die Ermittlung der Subventionsbeiträge, wie auch für Kassier Roman Sidler und mich persönlich ausserordentlich wichtig, erlauben sie es uns doch, gegenüber den Behörden die Notwendigkeit und den Bedarf des zur Zeit auf Fr. 80'000.-- stehenden Jugendförderungsbeitrages jedes Jahr wieder neu anzumelden. Die in den vielen Sportvereinen geleistete Jugend- und Aufbauarbeit zahlt sich schon heute in mehrfacher Hinsicht aus. Leistungsfähige junge Menschen zeichnen sich nicht nur durch sportliche Leistungen aus, sondern sind wieder vermehrt bereit, Verantwortung im Verein und in der Gesellschaft zu übernehmen. Allen Beteiligten, die mithelfen, dass dies auch in Zukunft so sein kann und soll - Eltern, Trainer, Betreuerinnen, Vereins- und Verbandsfunktionäre, Lehrer, Sponsoren, Politikerinnen, Abwarte, Journalisten, Nachbarinnen, Mitspieler, Wettkampfteilnehmerinnen, Vorbilder, usw. -, danke ich ganz herzlich.

Einen speziellen Dank möchte ich auch dieses Jahr an dieser Stelle wieder anbringen: Die PAO AG unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes Peter Baumann wie auch die Sparcassa 1816 und die Winterthur Versicherung ermöglichen mit ihrem Sponsoring Jahr für Jahr, dass Vereine und Institutionen unserer Gemeinde über einen günstigen Wädenswiler Sportbus verfügen können. Der rege Inanspruchnahme unseres Busses spricht für sich - und sicher auch für die gute, von allen geschätzte Arbeit unseres Koordinators.

Wie schon im Vorjahr durfte die IWS wiederum einen grösseren Geldbetrag für die Wädenswiler Sportjugend in Empfang nehmen. Die Gebrüder Hans und Adrian Kägi überwiesen der IWS im vergangenen Dezember aus Anlass des 75-jährigen Firmenjubiläums den namhaften Betrag von Fr. 5'000.--. Dieses Geld soll für die Umsetzung eines förderungswürdigen Projekts Verwendung finden. Einige vage Ideen wurden bereits im Vorstand besprochen. Vorschläge von Vereinen werden jedoch noch gerne zur Prüfung entgegengenommen.

„Wie sicher sind die Turnhallen in Wädenswil?“ Unter diesem Titel fand im September 1995 eine vom BfU-Delegierten Oskar Fischer in Zusammenarbeit mit der IWS herausgegebene Untersuchung ihren vorläufigen Abschluss. Zusammen mit Godi Fässler und Werner Aschwanden listete Oskar Fischer vorbildliche Installationen, vor allem aber Mängel in den Wädenswiler Sporthallen auf und dokumentierte sie mit Farbbildern. Mit der vorliegenden Arbeit, die den Wädenswiler Hallenbetreibern (Stadt Wädenswil, Primarschule und Oberstufenschule) übergeben wurde, sind meine drei Vorstandskollegen trotz allgegenwärtiger Sparwut auf offene Ohren bei den verantwortlichen Behörden gestossen. Auch wenn bereits gewisse Verbesserungen erzielt worden sind oder noch werden, wird es auch in Zukunft Gefahrenherde in unseren Sporthallen geben, die die Gesundheit der Benutzerinnen und Benutzer gefährden könnten. So sehe ich es als unsere Aufgabe an, solche Herde zu erkennen und bei den Verantwortlichen vorstellig zu werden, um sie miteinander zu beseitigen.

Gemeinsam mit der IWS will auch ein neuer Verein vorwärts schauen. Ich freue mich, dass unsere Interessengemeinschaft nicht zum starren Gebilde verkommt, sondern noch immer im Wachstum ist. Mit der OL-Sektion Wädenswil wollen sich heute in Wädenswil bekannte und aktive Sportler der IWS anschliessen. Der IWS-Vorstand hat die Statuten der OL-Sektion Wädenswil in seiner Januar-Sitzung überprüft und empfiehlt, die Orientierungsläufer als 40. Mitglied in die IWS aufzunehmen.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit nicht nur mit den nach neuem Recht mit Gründungsjahrgang 1977 schon Volljährigen der IWS-Familie, sondern natürlich auch mit den IWS-Halbwüchsigen und IWS-Babies unter uns. Ein weiteres ereignisreiches Jahr steht vor uns. Auch hierzu wünsche ich den Vorstandsmitgliedern und den Vertretern der angeschlossenen Vereine weiterhin alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung in ihrer Tätigkeit zu Gunsten des Sports und unserer Jugend.“

Wädenswil,
12. März 1996

Interessengemeinschaft
Wädenswiler Sportvereine

Paul Schönbächler, Präsident